

Bakteriell bedingte Enteritiden

Campylobacter, Escherichia coli (EAEC, EPEC, ETEC), Salmonellen, Yersinien

Meldepflicht:

Laut Infektionsschutzgesetz § 6 (3) sind 2 oder mehr nosokomiale Infektionen, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist oder vermutet wird, **nicht namentlich** zu melden an:

Gesundheitsamt

Abteilung Infektionsschutz

Paulstraße 22

18055 Rostock

Fax: 0381 381 9552

Pflichtformular lt. Infektionsschutzgesetz § 6 (1)

Einzelkrankungen einer infektiösen Gastroenteritis bei Personen mit Tätigkeiten in Lebensmittelberufen (§ 42 IfSG) sind ebenfalls an das Gesundheitsamt zu melden.

Formulare sind über imikro.med.uni-rostock.de bzw. im SAP abrufbar

Benachrichtigung der Hygienefachkraft (Tel.: 494 5014)

Erreger:***Campylobacter* spp.*****Escherichia coli***

- EAEC - Entero-aggregative *E. coli*
- EPEC - Entero-pathogene *E. coli*
- ETEC - Entero-toxische *E. coli*

außer:

- EHEC – Entero-hämorrhagische *E. coli*
- EIEC - Entero-invasive *E. coli*
- siehe HMB „Invasive bakterielle Enteritiden“

***Salmonella* spp.**

- außer: *S. Typhi*, *S. Paratyphi*
- siehe HMB „Invasive bakterielle Enteritiden“

Yersinien

- außer: *Y. pestis*

Infektiöses Material:

Fäzes (Stuhl) von Erkrankten oder Ausscheidern, tierische Lebensmittel (z. B. Geflügel, Milch), selten auch Oberflächenwasser (flache Brunnen, Flüsse, Seen)

Cave: Insbesondere bei Kleinkindern und Senioren sowie immuninkompetenten Patienten können die hier genannten Erreger auch invasive Infektionen auslösen. In diesem Fall sind auch Blut sowie Materialien aus normalerweise sterilen Körperhöhlen/anatomischen Kompartimenten infektiös!

Bakteriell bedingte Enteritiden

Campylobacter, Escherichia coli (EAEC, EPEC, ETEC), Salmonellen, Yersinien

Übertragungsweg:	Fäkal - oral über kontaminierte Lebensmittel Selten auch über kontaminiertes Oberflächenwasser Durch (in)direkten Kontakt von Mensch zu Mensch, ggf. über Zwischenablagen auf Patienten-nahen Oberflächen, Geräten usw.
Inkubationszeit:	Campylobacter: 2 – 5 Tage E. coli (EAEC, EPEC, ETEC): 6 – 48 h Salmonellen: 12 – 36 h (abhängig von der Infektionsdosis) Yersinien: 2 – 7 Tage
Dauer der Infektiosität:	Campylobacter: 2 (– 4) Wochen E. coli (EAEC, EPEC, ETEC): 1 (– 2) Wochen Salmonellen: 4 Wochen; bei Kindern unter 5 Jahre auch länger Yersinien: 2 (– 3) Wochen
Diagnostik (zum Erstnachweis bzw. Verlauf):	Stuhlprobe zur bakteriologischen Diagnostik, bei V.a. invasive Erkrankung auch Blutkulturen Keine Verlaufsdiagnostik aus rein hygienischer Indikation erforderlich.
Hygienemaßnahmen/Schutzmaßnahmen:	
Isolierung:	Nur erforderlich bei stuhlinkontinenten bzw. schwer lenkbaren Patienten! Eine eigene Toilette/Toilettenstuhl ist immer notwendig! Alle betroffenen Patienten werden zur hygienischen Händedesinfektion angeleitet.
Entisolierung:	Frühestens 48 h nach Sistieren der Symptome möglich.
Kontaktpatienten:	Mitpatienten werden beobachtet, um das Auftreten krankheits-spezifischer Symptome rechtzeitig zu bemerken.
Besucher:	Basishygiene ist ausreichend Es gelten daher keine weiteren Einschränkungen für Besucher, Studierende und Mitarbeiter anderer Bereiche.

Bakteriell bedingte Enteritiden

Campylobacter, Escherichia coli (EAEC, EPEC, ETEC), Salmonellen, Yersinien

**Ambulanter Bereich/
Aufwachraum:** Standardhygiene ausreichend**Händedesinfektion:** Händedesinfektion gemäß Basishygieneordnung.
Alle im Hause verfügbaren Händedesinfektionsmittel sind geeignet.
Patienten
Nach jedem Toilettenbesuch
(Anleitung der Händedesinfektion durch das Stationspersonal)**Einmalhandschuhe:** Erforderlich bei Kontakt mit erregerrhaltigem Material, Körperflüssigkeiten oder Ausscheidungen.
Nach dem Ablegen hygienische Händedesinfektion!**Schutzkittel:** Erforderlich bei Kontakt mit erregerrhaltigem Material, Körperflüssigkeiten oder Ausscheidungen.**Mund-Nasen-Schutz/
Schutzbrille:** Nicht erforderlich**Wäscheentsorgung:** Entsorgung im fest verschlossenen Wäschesack**Geschirr:** Geschirrspülautomat, Betriebstemperatur > 60°C.
Sofern vorhanden, chemisch-thermische Desinfektion mit
GewerbeGeschirrspüler**Pflege-/
Behandlungs- und
Untersuchungs-
geräte u.-Hilfsmittel**
(Medizinprodukte): Nach Gebrauch desinfizierend reinigen bzw. Aufbereitung nach
Herstellerangaben bzw. verwerfen**Abfallentsorgung:** Normale Entsorgung ("Krankenhauspezifische Abfälle" – AS
180104/180101/Abfallgruppe B);
Fäzes und Urin in die Kanalisation**Flächendesinfektion:** Desinfektion nach Kontamination, bei Entlassung bzw. routine-
mäßig laut Basishygieneordnung (siehe BHO: Desinfektion)
Desinfektionsmittel laut Desinfektionsplan

**Bakteriell bedingte Enteritiden**

Campylobacter, Escherichia coli (EAEC, EPEC, ETEC), Salmonellen, Yersinien

Patiententransfer:	Transportdienst und Zielbereich sind zu informieren. Die Patienten müssen zum Verlassen des Zimmers eine hygienische Händedesinfektion durchführen (siehe Händedesinfektion). Ansonsten ist Standardhygiene ausreichend.
Besonderheiten im OP:	Es ist nicht notwendig, infektiöse Patienten am Ende des Programms zu behandeln. Standardhygiene ist ausreichend!
Besonderheiten für das Personal	<u>Schwangere Mitarbeiterinnen</u> Arbeiten auf Station ist möglich. Kontakt mit Sekreten oder Exkreten des erkrankten Patienten muss vermieden werden.
